Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 71 (1953)
Heft: 16

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Preis (1000 Fr.) Arch. R. Parodi
Ankauf: Arch. A. Deberti und L. Archinard, Mitarbeiter Architekten J. Bardet, E. Bayol, J. Deberti, J.-P. Dom, J. Duret und Ing. E. Aberson

B. Private Grundstücke:
Entschädigung (3000 Fr.) Arch. Francis Quétant, Mitarbeiter R. Praplan
Entschädigung (500 Fr.) Arch. Breitenbucher & Magnin.

Realschulhaus auf der «Burg» in Liestal (SBZ 1952, Nr. 37, S. 544). Unter 23 eingereichten Entwürfen wurden folgende ausgezeichnet:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung der Schulbauten) Wilhelm Zimmer, Birsfelden
2. Preis (3600 Fr. und Empfehlung zur Ausführung der Turnhalle) Bohny & Otto, Liestal
3. Preis (3200 Fr.) H. U. Huggel in Firma W. Wurster & H. U. Huggel, Münchenstein
4. Preis (1900 Fr.) K. Weber, Birsfelden
5. Preis (1700 Fr.) Arnold Gürtler, Allschwil
6. Preis (1500 Fr.) Jacques Strub, Läufelfingen
Ankauf (700 Fr.) Max Tüller, Liestal
Ankauf (700 Fr.) Kurt Ackermann, Aesch
Ankauf (700 Fr.) Eduard Schmid, Liestal

Die Ausstellung der Entwürfe findet im Rathaus Liestal, 3. Stock, statt, nur noch heute und morgen je von 8 bis 12 und 14 bis 17 h.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

UIA INTERNATIONALE ARCHITEKTEN-UNION

III. Kongress, Lissabon, 21. bis 27. September 1953

Der III. Kongress der UIA findet unter dem Vorsitz von Carlos Ramos, dem Präsidenten der portugiesischen Sektion der UIA, vom 21. bis 27. Sept. 1953 in Lissabon statt. Generalberichterstatter dieser Veranstaltung ist Jean Pierre Vouga, Architekt, Lausanne. Acht Themen sollen an diesem Kongress behandelt werden, die alle mit dem Berufe des Architekten aufs engste verknüpft sind.

Berichte zu den einzelnen Themen im Höchstumfang von 2500 Worten (zugelassene Sprachen: französisch, englisch, russisch, portugiesisch, spanisch) sind bis 15. Juni durch Vermittlung der Landessektionen in 3 Exemplaren zu senden an: Secrétariat des Commissions de travail de l'UIA, 1, rue St-Pierre, Lausanne. Bild- und Planbeilagen müssen dem Ausstellungs-Reglement der UIA entsprechen.

1. Arbeitsgruppe für Ausbildungsfragen. Thema: *Die Ausbildung der Architekten;* Präsident: Eugène Beaudouin, Paris; Berichterstatter: Prof. Dr. William Dunkel, Zürich. — Es soll versucht werden, die beruflichen Grundlagen und die Anforderungen an die Bildungsanstalten herauszuschälen, damit der Architekt befähigt ist, seine vielfältigen Aufgaben zu lösen.

2. Arbeitsgruppe für Standesfragen. Thema: *Die Stellung des Architekten;* Präsident: Carlos Lazo, Mexiko; Berichterstatter: A. J. van der Stuer, Amsterdam. — Die Pflichten des Architekten sich selbst, seinen Auftraggebern und den Unternehmern gegenüber sollen geprüft werden. Es soll auch erwogen werden, ob es angezeigt ist, Berufssatzungen für den Architekten auszuarbeiten.

3. Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit Architekt-Ingenieur. Thema: *Die Beziehungen zwischen Architekten und Ingenieuren;* Präsident: Prof. Stjepan Gombos, Zagreb; Berichterstatter: Prof. Edgar Wedepohl, Berlin. — Trotz der Verwandtschaft der beiden Berufe scheint die notwendige Zusammenarbeit noch nirgends zur vollen Zufriedenheit gelöst zu sein. Diese Zusammenarbeit wird immer dringender.

4. Arbeitsgruppe für die Zusammenarbeit Architekt-Künstler. Thema: *Die Zusammenarbeit zwischen dem Architekten und den bildenden Künstlern;* Präsident: Hakon Ahlberg, Stockholm; Berichterstatter: Prof. G. B. Ceas, Rom. — Die Rollen des Bildhauers und Malers in der neuen Architektur sind Gegenstand dieser Untersuchung. Eine engere Zusammenarbeit im Sinne des Werkbundes ist anzustreben.

5. Arbeitsgruppe für Städtebaufragen. 1. Thema: *Die Stellung des Städtebauers;* 2. Thema: *Normenvorschlag für Plansymbolik;* Präsident: Prof. André Gutton, Paris; Vizepräsident: Prof. Alexander Klein, Haifa; 1. Berichterstatter: Prof. Gordon Stephenson, Liverpool; 2. Berichterstatter: Prof. Arnold Hoechel, Genf. — Es soll geprüft werden, ob der «Städtebauer» als selbständiger Beruf berechtigt ist. Die Bestrebungen, einheitliche Symbole für die Plandarstellung zu finden, sind schon lange Gegenstand internationaler Verhandlungen. Die Frage ist abzuklären, ob solche Normalien erwünscht sind und wie sie allenfalls beschaffen sein müssten.

6. Arbeitsgruppe für Wohnungsbau. 1. Thema: *Das Schutzbedürfnis der Familie;* 2. Thema: *Die Wohnung der Familie;* 3. Thema: *Umbauter Raum und Baukosten;* Präsident: Prof. Luigi Piccinato, Rom; Vizepräsidenten: Prof. Konstantin Kitsikis, Athen, Faruk Akcer, Türkei; 1. Berichterstatter: Michel Ecochard, Rabat; 2. Berichterstatter: Henri Le Même, Mégève; 3. Berichterstatter: P. Arctander, Kopenhagen. — Welches sind die Mindestanforderungen, die eine Familie an ihre Wohnung stellen darf? Wie können diese Mindestanforderungen in Einklang mit den vorhandenen Mitteln gebracht werden? Solche und ähnliche Fragen sollen beantwortet werden, um einen gedanklichen Beitrag zur Behebung der Wohnungsnot zu liefern.

7. Arbeitsgruppe für Schulhausbauten. Thema: *Schulbauten, eine dringende Bauaufgabe unserer Zeit;* Präsident: C. H. Aslin, Hertford; Berichterstatter: Alfred Roth, Zürich. — Die Vorfabrikation im Dienste des Schulhausbaues, das Quartierschulhaus und die Grünzone sollen in dieser Arbeitsgruppe behandelt werden.

8. Arbeitsgruppe für Industrialisierung des Bauwesens. 1. Thema: *Beziehungen zwischen Architekt und Unternehmer;* 2. Thema: *Vorschlag für die Vereinheitlichung des Moduls;* Präsident: Ralph Walker, New York; Vizepräsident: Jean Demaret, Paris; 1. Berichterstatter: Hugo von Kuyck, Antwerpen; 2. Berichterstatter: Hartland Thomas, London. — Schon in den beiden vorangegangenen Kongressen wurde besprochen, wie die Baumethoden mit vorfabrizierten Bauelementen gefördert werden könnten. Es hat sich gezeigt, dass eigentlich nur die grossen Unternehmungen in der Lage sind, die kostspieligen Einrichtungen für die Produktion solcher Elemente zu erwerben. Der Architekt müsste sich mehr als bisher bemühen, die Unternehmer zur Anwendung neuer Baumethoden anzuhalten. Im Interesse der internationalen Zusammenarbeit ist die Anwendung eines Moduls erwünscht.

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

18. April (heute Samstag) Vereinigung «Kultur und Volk», Zürich. 15.00 h im Volkshaus am Helvetiaplatz, 1. Stock, Gelber Saal. Führung von Arch. *Hans Schmidt*, Basel, durch die Ausstellung «Neue Polnische Architektur». Die Ausstellung dauert nur noch bis und mit Montag, 20. April; sie ist täglich geöffnet von 10 bis 22 h. Sie gibt in Photos, Plänen und Modellen ein wenn auch knappes, so doch typisches Bild der Wiederaufbauergebnisse vor allem in Warschau und bei Krakau. Eine zugehörige Filmvorführung vermittelt einen Eindruck von den polnischen Bauplätzen. Interessant ist das Vorherrschen des für die Ostländer typischen «Neoklassizismus» und das Auftreten gewisser modernerer, z. B. an heutige französische Architektur anklingender Formen. Ein Hauptstück der Ausstellung ist das Modell der Warschauer Hauptstrasse Marszalkowska; ferner Theaterbauten der Armee und der Palast der Kultur und Wissenschaft, den die Sowjetunion schenkt und der nach dortigen neuen Methoden gebaut wird. Auch einige historische Bauten, zum Teil original, zum Teil wieder gebaut, sind in Photos vertreten. Sie zeigen die Grösse der polnischen Architektur-Tradition, die bewusst gepflegt wird.

22. April (Mittwoch) Betriebswiss. Institut an der ETH, Zürich. 15.30 h im Auditorium IV. *Douglas Seymour*, Department of Engineering Production, University, Edgbaston, Birmingham: «Manual Skills and Industrial Training». (Die Ausführungen werden unmittelbar ins Deutsche übertragen.)

23. April (Donnerstag) Schweiz. Gesellschaft für Konjunkturforschung, Zürich. 16.30 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Generalversammlung mit anschliessendem Referat von Dr. *H. Hauswirth*, Vizedirektor der Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements: «Die Europäische Montan-Union und die Schweiz.»

24. April (Freitag) SWWV und SEV, Zürich. 16.00 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse. Dr. *O. Vas*, Wien: «Die Bedeutung der Wasserkräfte Oesterreichs für Mitteleuropa.»